

**Satzung**  
**zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen**  
**Feuerwehrangehörigen, die ständig zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden,**  
**der Freiwilligen Feuerwehr der**  
**Gemeinde Dröbischau**

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 und 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04. Mai 2010 (GVBl. S. 113) und des § 2 der Thüringer Feuerwehr-Entschädigungsverordnung (ThürFwEntschVO) vom 21. Dezember 1993 (GVBl. 1994 Seite 33) zuletzt geändert durch die Thüringer Verordnung zur Umstellung von Geldbeträgen von Deutsche Mark in Euro aus dem Bereich des Innenministeriums vom 11. Dezember 2001 (GVBl. Seite 92) hat der Gemeinderat der Gemeinde Dröbischau am 14.07.2011 nachstehende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Grundsatz**

Die Aufwandsentschädigung wird nur gewährt, wenn die Tätigkeit ehrenamtlich ausgeführt wird.

**§ 2**

**Höhe der Aufwandsentschädigung**

- 1) Der Ortsbrandmeister erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von **50.-€**, (die sich aus 47.- € Grundbetrag und 3.- € Zuschlag zusammensetzt).
- 2) Nimmt der ständige Vertreter des Ortsbrandmeisters einen Teil der Aufgaben des Vertretenen regelmäßig wahr, so erhält er eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von **25.-€**.
- 3) Nimmt der ständige Vertreter i.S. von Abs. 2 die Aufgaben des Vertretenen zeitweise voll wahr, so richtet sich die Aufwandsvergütung nach § 8 Abs. 2 Sätze 2 und 3 ThürFwEntSchVO.
- 4) Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt für den
  - Jugendfeuerwehrwart **25.-€**
  - Gerätewart **10.-€**
  - Alarm- und Einsatzplaner **25.-€**
  - Informations- und Kommunikationsmittelbetreuer **25.-€**
- 5) Der Ausbilder erhält je Ausbildungsstunde **11.-€**

§ 3

**Ruhen der Aufwandsentschädigung**

Die Aufwandsentschädigung ruht, wenn der Feuerwehrangehörige ununterbrochen länger als 3 Monate das Ehrenamt nicht wahrnimmt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit, und solange der Feuerwehrangehörige vorläufig seines Dienstes enthoben oder ihm die Führung seiner Dienstgeschäfte verboten ist.

§ 4

**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
Gleichzeitig treten die Satzung der Gemeinde Dröbischau vom 20.06.1996 und der Artikel 2 der Artikelsatzung der Gemeinde Dröbischau vom 07.12.2001 außer Kraft.

Dröbischau, den 18.08.2011  
Gemeinde Dröbischau



.....  
Heinze  
Bürgermeister der Gemeinde Dröbischau

